



ਚੋਟਲੀਓ ਟ

«KTM-Boulder»

Konzept Boulderhalle Kathmandu

29. Juni 2025

KONTAKT

Verein Vitamin C
vitaminc-nepal.org
Sandrainstrasse 3
3007 Bern
PC-Konto 89-757426-1
IBAN: CH41 0900 0000 8975 7426 1
SWIFT: POFICHBEXX

Alex Hofstetter, Marketing
hofstetter1alex@gmail.com
079 681 30 64

Reto Santschi, Projektleiter
santschi@magma-branding.ch
079 352 60 45 / 031 381 69 59

INHALT

Einleitung	3
Projekt	4
Bouldern	5
Zielgruppen	7
Vision/Mission	8
Boulderhalle	9
Kathmandu	13
Standort	13
Finanzierung	14
Geldgeber:innen	17
Terminplan und Meilensteine	18
Projektbegleitung/-partner vor Ort	19
Betriebskonzept Boulderareal	21
Projektteam	23
Botschafter:innen	34
Beirat	35
«Vitamin C»	37
Anhang	41

EINLEITUNG

Mein Name ist Reto Santschi. Ich hatte die besondere Gelegenheit, Kathmandu und die Menschen in Kathmandu und Nepal auf vielen Reisen kennenzulernen. Diese Erfahrungen haben mich tief geprägt. In Nepal erlebte ich sowohl die faszinierende Schönheit der Natur, wurde aber auch aufmerksam auf die gravierenden Herausforderungen und das unausgeschöpfte Potenzial der Nepalesinnen und Nepalesen.

Besonders bedrückend finde ich die Situation der Jugendlichen: Viele von ihnen stehen ohne Perspektiven da, sind konfrontiert mit Armut, gesellschaftlichen Zwängen wie frühen Ehen und fehlenden Möglichkeiten zur Selbstentfaltung. Die wirtschaftliche Realität in Nepal ist ernüchternd: Rund 30 Prozent des Bruttoinlandsprodukts stammen aus Rücküberweisungen nepalesischer Arbeitsmigranten, die häufig unter extrem schwierigen Bedingungen im Ausland arbeiten. Diese Abhängigkeit verdeutlicht die dringende Notwendigkeit, vor Ort nachhaltige Perspektiven zu schaffen. In zahlreichen Gesprächen mit Menschen in Nepal wuchs in mir eine starke Motivation, vor Ort mitzuhelfen. Dafür gründete ich im Jahr 2015 den Verein Vitamin C. Als erstes Projekt unterstützten wir eine Familie im Erdbebengebiet von Lagtang mit Ausbildungen und Infrastruktur.

Mit dem Projekt «KTM Boulderhalle» habe ich Menschen überzeugt, mit mir an dieser nachhaltigen Perspektive zu arbeiten. Wir wollen aber mehr als «nur» eine Boulderhalle bauen – wir schaffen in Kooperationen mit Menschen in Kathmandu einen gemeinnützigen Ort, einen Treffpunkt für bewegungsfreudige Menschen, der Gemeinschaft und persönliche Entwicklung vereint und garantiert.

PROJEKT

Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen der Menschen inspiriert, ihre Grenzen zu überschreiten, Vertrauen aufzubauen, ihre körperliche Gesundheit und Freude an der Bewegung zu fördern und soziale Kompetenzen zu praktizieren – unabhängig von ihrer sozialen oder finanziellen Situation.

Dafür bauen wir ein Zentrum für Boulderkultur. Die Boulderanlage soll ein breites Spektrum an Klettermöglichkeiten für Anfänger:innen bis hin zu Profis bieten. An die Halle wird ein Restaurant angebunden, welches diverse Menschen zum gemeinsamen Verweilen einlädt.

Besonders in Nepal kann ein solcher sozialer Raum Stabilität bieten und langfristig in Verbindung mit Tourismus, Kultur und Umwelt Zukunftsperspektiven eröffnen. Durch diesen integrativen Ansatz leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort.

Kurz gesagt:

Unsere visionäre Kombination aus Inklusion, Bildung, Bewegung und Beschäftigung soll dazu beitragen, dass die Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Hierfür eignet sich die Boulderkultur ideal.

BOULDERN

Bouldern ist eine besondere Form des Kletterns, die ohne Seil und Gurt an vergleichsweise niedrigen Wänden ausgeübt wird.

Indoor-Bouldern ist eine leicht zugängliche Art sich zu bewegen, die unabhängig von Alter oder Erfahrung ausgeübt werden kann.

Die Boulder sind unterschiedlich geschraubt/gestaltet. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von herausfordernden «Boulderproblemen», die «geknackt» werden können. Gute Voraussetzungen für das Bouldern sind Freude am Ausprobieren, Motivation, Spass an der Bewegung, Lernwille. Nicht entscheidend sind Alter, Geschlecht, Können, Nationalität, körperliche Konstitution/Beeinträchtigung. Rohe Kraft ist keine primäre Voraussetzung: Gefragt sind vielmehr filigrane Technik und ein gutes Körpergefühl. In der Schweiz wird Bouldern als physio- und ergotherapeutische Massnahme angewendet.

Für das Bouldern wird keine sündhaft teure Ausrüstung benötigt. Lediglich bequeme Kleidung, Chalkbeutel mit Chalk (= Magnesia) und gut sitzende Kletterschuhe sind erforderlich. Die einzelnen Routen sind farblich markiert und damit leicht erkennbar. Sowohl Fortgeschrittene als auch Profis kommen in der Halle auf ihre Kosten: Es gibt viele leichte bis schwierige Boulderprobleme, die regelmässig neu gesetzt werden, um immer neue Herausforderungen zu schaffen.

Bouldern stärkt die Problemlösungskompetenz

Beim Bouldern geht es nicht nur um die körperliche Betätigung, sondern auch um das Lösen von Problemen. Bevor es an die Wand oder den Felsen geht, tüftelt man aus, wie sich die Herausforderung bewältigen lässt.

Bouldern gibt Halt

Wer bouldert, überlegt Schritt für Schritt, wie er ans Ziel kommt und ist somit alleine dafür verantwortlich, seine Herausforderungen zu überwinden. Wer lernt, Schwierigkeiten beim Klettern zu meistern, kann Bewältigungsstrategien auch auf den Alltag übertragen.

Bouldern verlangt Konzentration

Während sich etwa beim Joggen das Gedankenkarussell weiterdrehen kann, muss man sich beim Bouldern voll konzentrieren. Wer dabei nicht bewusst im Hier und Jetzt ist, kann jederzeit in die weiche Matte stürzen.

Bouldern ist ein Gemeinschaftserlebnis

Bouldern ist eine inklusive Tätigkeit. Es gibt weder Zugangsbeschränkungen noch Separierungen. Beim Bouldern lernt man, Hilfe anzunehmen. Wer in der Wand hängt, ist manchmal auf einen Tipp angewiesen oder bekommt von anderen Kletternden Mut zugesprochen. Der Leistungsvergleich steht nicht im Vordergrund, vielmehr wachsen Kletternde zusammen, indem sie sich gegenseitig unterstützen.



Boulderhalle Bimano, Bern (Teilansicht): Gebouldert wird an stabilen Holzwänden und an unterschiedlich geformten Plastikgriffen, die in immer neuen Kombinationen einfach an die Wände geschraubt werden. Weiche Matten am Boden sorgen für eine sichere Landung.

ZIELGRUPPEN

Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen

- Junge Menschen, die kaum Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten haben.
- Eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch Bewegung und Gemeinschaft, die Jugendlichen neue Perspektiven eröffnet und sie von negativen Einflüssen fernhält.
- Förderung von sozialer Integration und Entwicklung von Zukunftsperspektiven.

Frauen/Mädchen

- Sicherer Raum für Bewegung und persönliche Entwicklung.
- Förderung von Selbstvertrauen und körperlicher Gesundheit.
- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten in der Boulderhalle und Gastronomie.
- Gezielte Programme mit separaten Trainingszeiten, weiblichen Trainerinnen und Kooperationen mit lokalen Frauennetzwerken.

Menschen mit Beeinträchtigungen

- Zugang zu inklusiven Bewegungsangeboten wie Paraclimbing.
- Förderung der Teilhabe und sozialen Integration.
- Sensibilisierung der Gesellschaft für inklusive Sportmöglichkeiten.

Lokale Arbeitskräfte

- Fair bezahlte Arbeitsplätze in Bau, Gastronomie und Kletterbetreuung sowie Routenbau.
- Qualifizierung und Schulung in sicherheitsrelevanten und nachhaltigen Arbeitsmethoden.

Sport- und Outdoor-Interessierte in Nepal

- Förderung des Boulderns als Sportart.
- Gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung und soziale Vernetzung.

Tourist:innen

Die Boulderhalle richtet sich auch an internationale Reisende, die Sport und Kultur mit Engagement kombinieren möchten.

VISION

Wir erschaffen einen Ort für Sport und Gemeinschaft, der gezielt auch sozial benachteiligten Menschen sowie Frauen und Mädchen neue Chancen ermöglicht.

MISSION

Soziale Bildung

- Unsere Zielgruppen erhalten durch Sport und gezielte Programme Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.
- Workshops und Schulungen vermitteln lebenspraktische Kompetenzen in diversen nützlichen Belangen wie z. B. Finanzen (Grundlegendes Wissen im Umgang mit Geld) bis hin zu berufsvorbereitenden Kompetenzen.
- Durch inklusiven Sport lernen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung voneinander und fördern so gegenseitiges Verständnis.

Inklusion und Chancengleichheit

- Wir schaffen ebenfalls einen geschützten Raum für Menschen in fragilen Situationen wie (junge) Frauen, Jugendliche und/oder Menschen mit Beeinträchtigungen.
- Spezielle Trainingszeiten, barrierefreie Infrastruktur, weibliche Trainerinnen und Kooperationen mit lokalen Organisationen sorgen für eine sichere Umgebung.
- Niederschwellige Angebote (z. B. Schnuppertrainings oder kostenlose Einführungen) ermöglichen den Zugang für alle – unbürokratisch und einfach – unabhängig vom sozialen Status oder finanziellen Möglichkeiten und in verständlicher Sprache kommuniziert.

Langfristige Perspektiven und wirtschaftliche Stabilität

- Durch Schulungen und Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Boulderareal erhalten Menschen substanzielle und langfristige berufliche Chancen.
- Das Projekt fördert lokale Wirtschaftskreisläufe, indem ausschliesslich kleine lokale Unternehmen einbezogen und Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Die Kombination aus Bewegung, Bildung und Beschäftigung trägt dazu bei, dass Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können.

Partnerschaften mit Institutionen

- Unterstützung für Jugendliche, Frauen und Menschen mit Beeinträchtigungen.
- Wirtschaftliche Belebung der Region durch nachhaltigen Tourismus.
- Förderung des interkulturellen Austauschs und wirtschaftlicher Synergien.

BOULDERHALLE

Wir initiieren und bauen mit Menschen vor Ort eine Boulderanlage mit überregionaler Strahlkraft in Kathmandu, der Hauptstadt von Nepal. Auf total ca. 800 m² wollen wir ein Angebot für alle Könnernstufen im Boulderbereich erschaffen. Für die Verpflegung ist ein gemütliches Restaurant vorgesehen, welches auch ohne Eintrittsticket in den Boulderbereich zugänglich sein wird.

Nebst den «klassischen» Boulder Routen planen wir einen Trainingsbereich mit weiteren Trainingsmöglichkeiten wie Kilterboard oder Spraywall.

In der Halle werden wir Kurse für Kinder, Anfänger:innen und Fortgeschrittene anbieten um den Bouldersport für alle zugänglich zu machen. Dieses Projekt bietet der lokalen Bevölkerung eine Möglichkeit für sportliche Betätigung, Gemeinschaft und wirtschaftliche Teilhabe. Die Boulderhalle schafft aber nicht nur einen Treffpunkt für Kletterbegeisterte, sondern ermöglicht Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen und Verantwortungen. Soziale Aspekte haben Einfluss auf alle Ebenen: Organisation, Bau/Unterhalt, Mitarbeitende, Gäste.



Die Boulderhalle besteht aus einer Hülle aus lokalen nachhaltigen Materialien und Kletterwandelementen aus mehrschichtigen Seekieferplatten.

Halle/Gebäude

Das Projekt «KTM Boulder» umfasst den Umbau einer leerstehenden Industriehalle oder den Neubau einer einfachen, robusten Hülle mit einem spezifischen «Innenleben». Die Halle hat eine Grundfläche von 800m² und bietet durch ihre Höhe von 9 Metern Platz für zwei Etagen mit Boulderwänden. Das Restaurant ist durch eine Glasfront abgetrennt und vom Eingang her zugänglich. Neben dem Eingang befinden sich Garderoben mit Duschen und Toiletten.

Infrastruktur

- Boulderhalle: Kletterwände für alle Schwierigkeitsstufen, Trainingsbereiche und Paraclimbing-Angebote.
- Restaurant: Lokale Gerichte und Getränke, betrieben von ausgebildeten lokalen Kräften.

Routenbau

Wir legen Wert auf hochwertige Kletterstrukturen und Routen, um den Gästen ein abwechslungsreiches und herausforderndes Boulder-Erlebnis zu bieten. Dafür sorgen wir durch:

- Sorgfältige Gestaltung der Kletterwände, die verschiedene Schwierigkeitsgrade und Stile anbieten.
- Regelmässiges Umschrauben und Erneuern der Routen.
- Anpassung der Routen und Kletterbereiche für verschiedene Altersgruppen und Erfahrungsstufen.

Nachhaltigkeit

- Ökologisch: Bau mit nachhaltigen Materialien.
- Sozial: Faire Löhne, langfristige Beschäftigung.
- Kulturell: Die lokale Bevölkerung und ihre Kultur werden aktiv einbezogen. Das kann bedeuten: Traditionelle Bauweisen oder Handwerkskünste berücksichtigen, lokale Feste, Werte oder Lebensweisen respektieren, Zusammenarbeit mit Gemeinschaften vor Ort.

Pricing (vergleichbares Angebot in Nepal)

1	Eintritt:	500 Rupees	CHF 3.–
5	Eintritte:	2'000 Rupees	CHF 12.–
10	Eintritte:	3'000 Rupees	CHF 18.–
20	Eintritte:	4'000 Rupees	CHF 24.–
30	Eintritte:	5'000 Rupees	CHF 30.–
1	Monat:	4000 Rupees	CHF 24.–
3	Monate:	8000 Rupees	CHF 48.–
6	Monate:	12'000 Rupees	CHF 72.–
1	Jahr:	18'000 Rupees	CHF 110.–

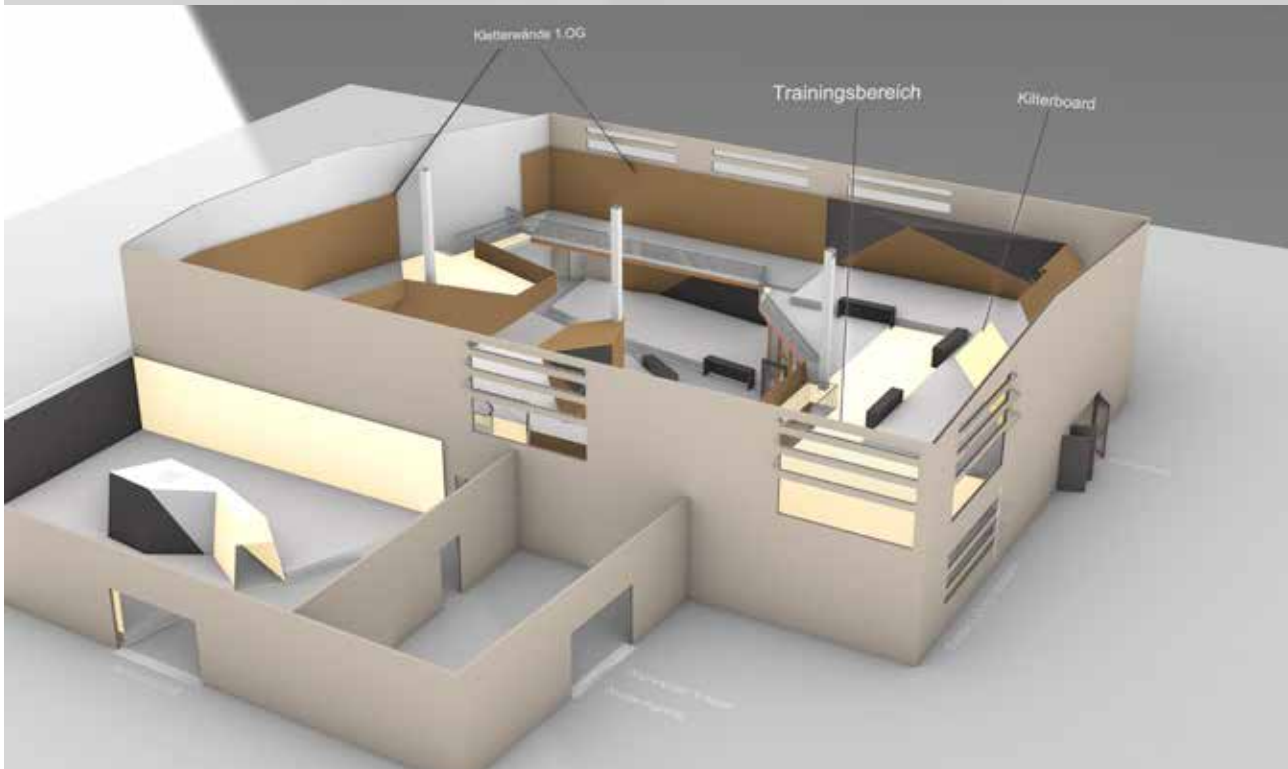
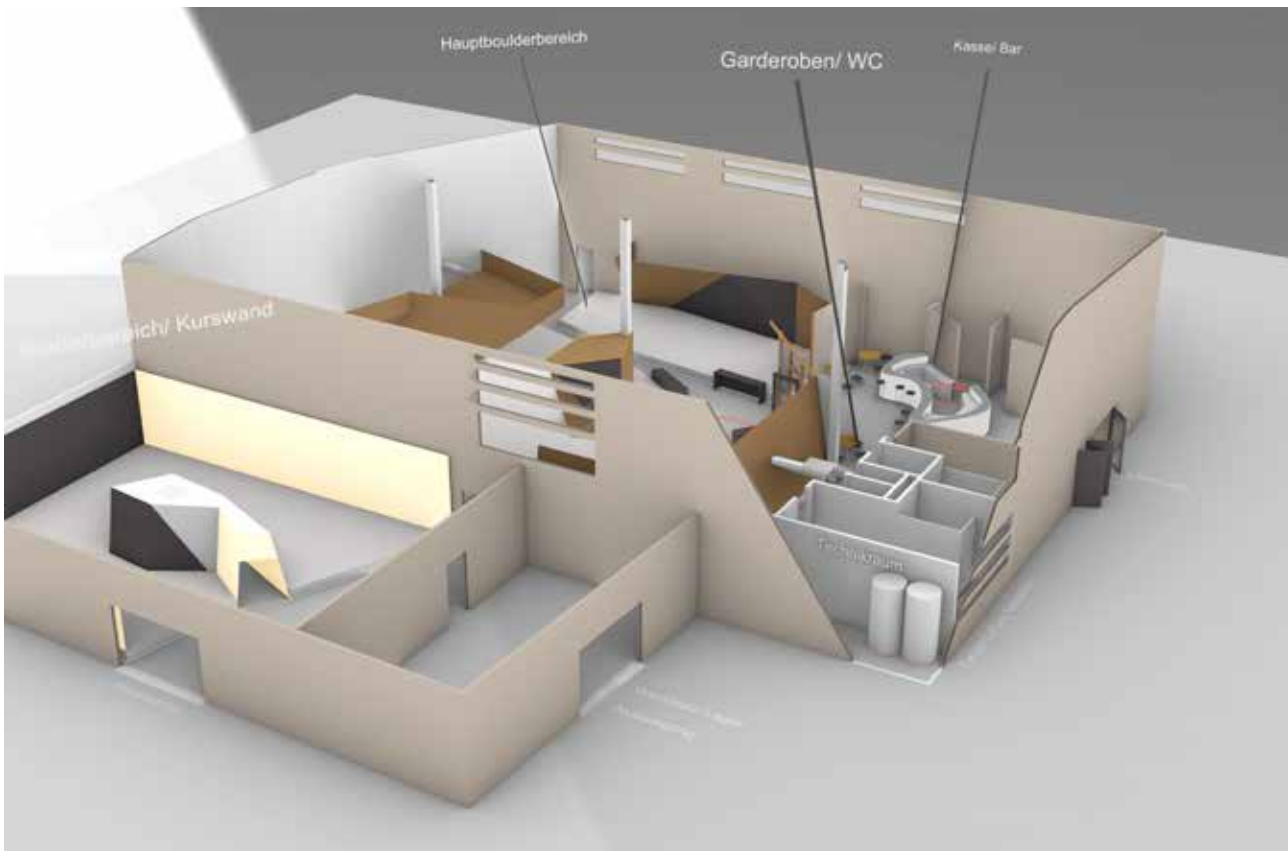
Preise für Wenigverdienende, Vielverdienende und Touristi:innen werden zu einem späteren Zeitpunkt validiert.

Aufbauphase

- Beteiligung lokaler Arbeitskräfte beim Bau.
- Ausbildung in Gastronomie und Kletterbetreuung.

Betriebsphase

- Veranstaltungsbereich: Kletterkurse, soziale Events und Workshops.
- Kooperationen mit Schulen und Vereinen für Sport- und Bildungsprogramme.



Schematische Darstellung der Boulderhalle: Kletterwände, Trainingsbereiche, Werkstatt, Lager sowie das angrenzende Restaurant sind je nach Grundstück unterschiedlich zueinander kombinierbar.

KATHMANDU

Kathmandu ist die Hauptstadt von Nepal sowie politisches und kulturelles Zentrum des Landes. Hier, in der mit Abstand grössten Stadt des Landes, finden sich alle zentralen Institutionen Nepals, die Vertretungen vieler Staaten und Entwicklungsorganisationen sowie die repräsentativen Bauten der Regierung und des Königshauses, die das Bild prägen. Die Altstadt ist sehr dicht besiedelt: Auf 50,7 km² leben 985'000 Einwohner:innen, was 19'439,5 E./km² entspricht (Wikipedia, 2020). Zum Vergleich Bern: Fläche: 51,62 km², Einwohner:innen: 136'988 (2023), Dichte: 2'654 E./km². Die drei Königsstädte Kathmandu, Patan und Bhaktapur werden von der UNESCO seit 1979 als Weltkulturerbe eingestuft.

Die Menschen in Kathmandu sind wie allgemein in Nepal mehrheitlich hinduistisch, es gibt jedoch auch viele Anhänger:innen des Buddhismus, was sich in den grossen Anlagen von Swayambhunath und Bodnath mit angegliederten Klöstern und vielen kleineren, über die Stadt verteilten Heiligtümern zeigt.

STANDORT

Die Halle wird in Kathmandu erstellt, auf einer Fläche von ca. 2'000 m². Bestenfalls steht die Halle in unmittelbarer Umgebung zu einer bestehenden Sportanlage, einer Schule oder einer Universität. Der Standort soll gut zugänglich und barrierefrei sein. Die Mietverträge werden jeweils über fünf Jahre abgeschlossen. Die Mietangebote oder Umnutzungsangebote werden vor Ort validiert, entweder vom Projektteam oder Kooperationspartnern vor Ort. Für die Standortwahl werden mit den lokalen Partner vor Ort spezifische Kriterien definiert.

BUDGET

Ausgaben Projekt: Einmaliger Initialaufwand (in CHF)

Projektleitung vor Ort/Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort; juristische (Vor-)Arbeiten/Abklärungen	15'000.-
Halle mit Restaurant	100'000.-
Innenausstattung:	80'000.-
Kletterwände*	
Matten*	
Griffe*	
Baumeister	15'000.-
Schulungen und Trainings für Personal	20'000.-
Grundstück (2000 m ²): Miete 1. Betriebsjahr	35'000.-
<i>Gesamtbedarf</i>	<i>250'000.-</i>

Miete, Unterhalt, Personal pro Betriebsjahr: in Bearbeitung

*Kostenvoranschläge in Bearbeitung

Einnahmen Betrieb (in CHF)

2. Jahr

Abonnemente (40%/Umsatz)	10'000.-
Eintritte	4'500.-
Touristen-Eintritte	3'000.-
Schulen/Schulklassen	2'000.-
Institutionen	3'000.-
Gastronomie	tbd
Events	kostendeckend

3. Jahr

Abonnemente (45%/Umsatz)	20'000.-
Eintritte	7'500.-
Touristen-Eintritte	6'000.-
Schulen/Schulklassen	3'000.-
Institutionen	4'000.-
Gastronomie	tbd
Events	kostendeckend

4. Jahr

Abonnemente (50%/Umsatz)	30'000.-
Eintritte	10'500.-
Touristen-Eintritte	9'000.-
Schulen/Schulklassen	4'000.-
Institutionen	5'000.-
Gastronomie	tbd
Events	kostendeckend

Eigenmittel Vitamin C von externen Geldgebern

Betriebskosten 2. Jahr	25'000.-
Betriebskosten 3. Jahr	15'000.-
4. Jahr: selbsttragend	

Weitere potenzielle Einnahmenquellen über Sponsoring

- Logo-Platzierung in der Boulderhalle und auf Werbematerialien.
- Erwähnung auf der Website und Social Media.
- Partnerschaft für Corporate Social Responsibility (CSR)-Projekte
- Exklusive Events für Sponsoren und Partner vor Ort.

Eigenleistungen Vitamin C

Marketing und Kommunikation: benevol

Projektleitung: benevol

ÜBERSICHT GELDGEBER:INNEN / BEITRÄGE

laufend verfallständigen

Öffentliche Gelder aus der Schweiz

Deza

Seco

Kantone

Städte

REPIC

Entwicklungspolitische NGOs

Helvetas

Stiftungen

Sponsoren aus dem Boulder- und Kletterbereich, KMUs

UIAA

IFSC

Eigenes Fundraising

crowdify.net (Keine Plattformgebühr für soziale Projekte. Bei erfolgreichem Abschluss werden nur die Fremdkosten der Zahlungsanbieters verrechnet, ca. 3%)

Eigenmittel Vitamin C (Spenden und Mitgliederbeiträge)

TERMINPLAN UND MEILENSTEINE

Juni 2025	Konzeptfinalisierung; Start Ansprache Geldgebende
April bis ...	Location-Suche in KTM (→ Gobinda, Architekten) Darlehen für Vorarbeiten
Juni bis Dezember '25	Finanzierung sichern Trägerschaft vor Ort etablieren: Private Limited Company* Zusammenarbeit mit lokalen Partnern aufgleisen
Herbst '25	Bauland/Pachtland vor Ort auswählen
Dezember '25 bis März '26	Bauplanung/Lancierung: Detailkonzept Bau/Mitarbeitende vor Ort Verträge unterschreiben
März bis Juni '26	Aufbauphase: Bau der Halle oder Umbau einer bestehenden Halle; Innenausbau der Halle: Boulderbereich und Restaurant; Schulung des Personals Kooperation mit Schulen und anderen Institutionen
Herbst '26	Betriebsphase: Eröffnung der Boulderhalle mit Restaurant

* In Nepal ist eine «Private Limited Company» (Pvt Ltd) eine Unternehmensstruktur, welche die Haftung der Eigentümer beschränkt, d. h. ihr persönliches Vermögen ist vor den Schulden des Unternehmens geschützt.

PROJEKTBEGLEITUNG/-PARTNER VOR ORT

Projektpartner in Kathmandu

Architekturbüro für Planung und Umsetzung eines nachhaltigen Neubaus oder die Umnutzung einer bestehenden Infrastruktur sowie für die Rekrutierung der Mitarbeiter:innen für den Innenausbau. Zum Beispiel:

→ sma, Sustainable Mountain Architecture

<https://sustainablemountainarchitecture.tumblr.com/>

→ Abari: gegründet im Jahr 2006, konzentriert sich auf traditionelle Materialien wie Bambus und Erde und integriert diese in die moderne Architektur, um Nepals örtliches Erbe zu bewahren. Zu ihren bemerkenswerten Projekten gehört die Rekonstruktion der Madan Puraskar Pustakalaya, Nepals grösstem Literaturarchiv, mit Bambus und Stampflehm.

<https://abari.earth/inquiry>

→ Ingenieurbüro: Statik, Konstruktion: Verbindung Hülle-Boulderwände

Vitamin C Vertretung in Kathmandu

Für die Umsetzung werden wir in Nepal eine «Private Limited Company» gründen, bestehend aus zwei Vereinsmitgliedern und Krishna Basnet.

Koordinatoren vor Ort sind Krishna Basnet, Gobinda Kumar Rai und Ramun Trachsel.

Eine «Private Limited Company» hat diverse Vorteile:

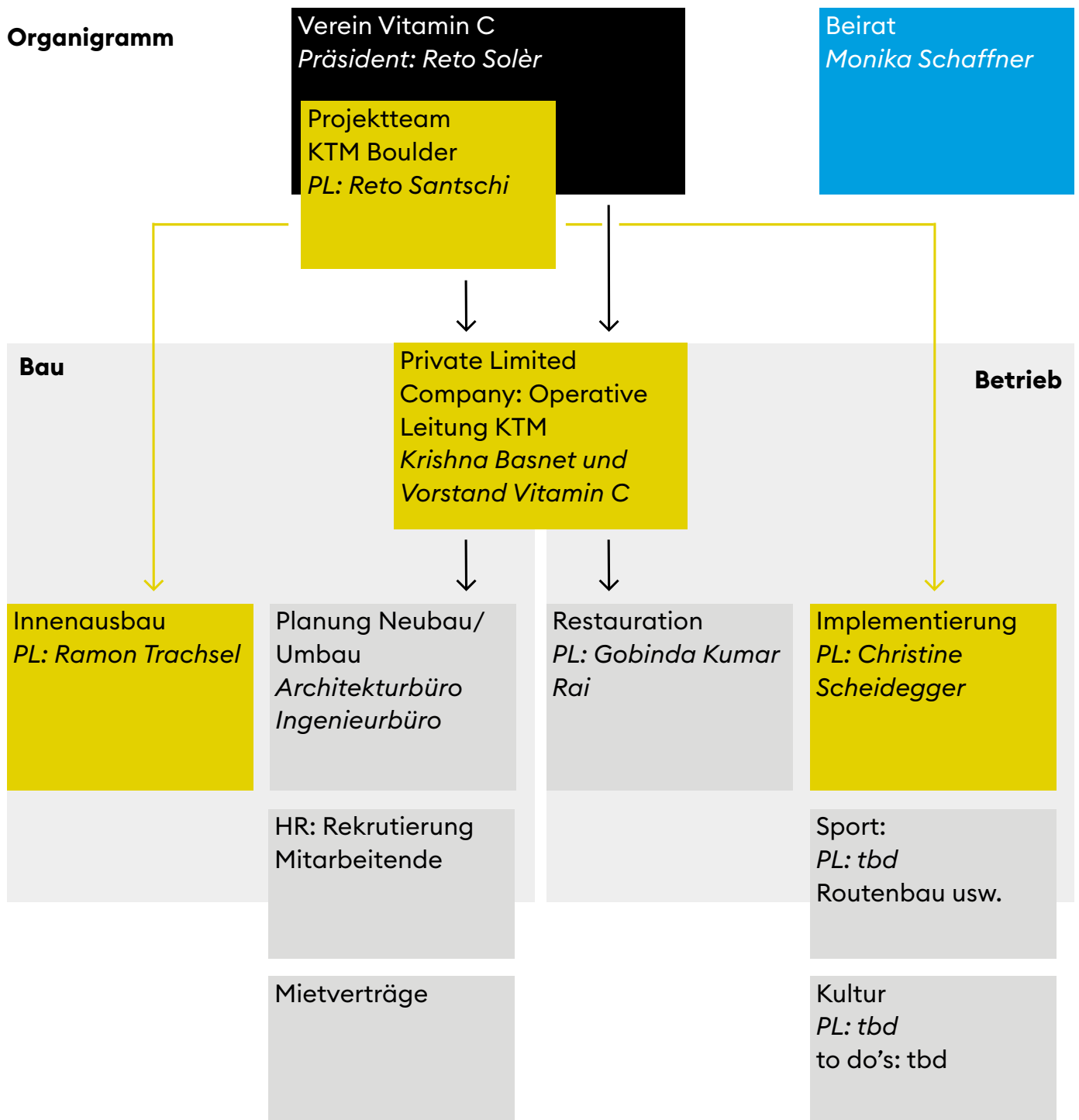
- Beschränkte Haftung (vergleichbar mit schweizer GmbHs).
- Einfache Übertragung von Eigentum, der Beschaffung von Fremdkapital (von Banken und VCs).
- «Ewige» Rechtsnachfolge.
- «Bessere Unternehmensführung»: Nepalesische Unternehmen müssen das Unternehmensgesetz 2063 befolgen und verschiedene Anforderungen des Gesetzes erfüllen. Dies stärkt die Unternehmensführung und damit das Vertrauen von Kunden, Lieferanten, Kreditgebern und anderen Anteilseignern.

Projektpartner

Deza

Helvetas (Controlling vor Ort) erhält Geld vom DEZA für Aufgaben vor Ort

Organigramm



BETRIEBSKONZEPT BOULDERAREAL

Dieses Betriebskonzept bildet die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Boulderhalle. Es wird kontinuierlich überprüft und verbessert, um den Bedürfnissen der Gäste und insbesondere der sozial benachteiligten Zielgruppen gerecht zu werden und ein positives Klettererlebnis zu bieten. Das Betriebskonzept dient als Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Öffnungszeiten anderer Angebote in der Stadt.

Preise

Bouldern in unserer Einrichtung soll für Menschen jeden Alters und Hintergrunds zugänglich sein. Daher legen wir grossen Wert auf faire und erschwingliche Preise.

Restaurant

Das Restaurant ist für externe Besucher:innen kostenfrei zugänglich. Wir laden Menschen aus der Umgebung ein, unsere Einrichtung kennenzulernen und Teil unserer Boulderergemeinschaft zu werden, auch wenn sie selbst nicht klettern. Wir wollen eine einladende Umgebung schaffen, in der sich die Besucher:innen wohl fühlen und gerne Zeit verbringen. Hier kann man sich entspannen, plaudern und die Atmosphäre der Boulderhalle geniessen.

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Wir bemühen uns, eine nachhaltige Boulderhalle zu betreiben. Das Minimieren negativer Umweltauswirkungen ist Teil unseres Nachhaltigkeitskonzepts. Dazu gehören:

- Holzschichtplatten aus Verpackungsmaterial (Seekiefer).
- Griffe aus bestehenden Beständen in der Schweiz/Deutschland o.ä.
- Verwendung energiesparender Beleuchtung und Ausrüstung.
- Sparsames Heizsystem (Solar?).
- Förderung von Recycling und Mülltrennung in der gesamten Einrichtung.
- Wasserkreislauf mit Regenwasser.
- Zusammenarbeit mit lokalen Firmen.

Sicherheit und Risikomanagement

Die Sicherheit der Sportler:innen steht an erster Stelle. Wir implementieren ein umfassendes Sicherheitskonzept (CH-Standard). Darin enthalten sind:

- Regelmässige Inspektionen und Wartung der Kletterwände, Griffe und Sicherheitsausrüstung.
- Bereitstellung von geeigneten Fallschutzmatten und Polstern unter den Kletterwänden.
- Klare Sicherheitsrichtlinien und Verhaltensregeln für alle Besucher:innen.

Gästebetreuung und Service

Unser Ziel ist es, unseren Gästen eine positive Erfahrung zu bieten. Wir legen Wert auf:

- Freundliches und kompetentes Personal, das bei Fragen und Anliegen zur Verfügung steht.
- Einfache und transparente Mitgliedschafts- und Eintrittsregelungen.
- Kursangebote und Trainingsmöglichkeiten für Anfänger:innen bis hin zu Fortgeschrittenen.
- Regelmässige Veranstaltungen, Wettbewerbe und Community-Events, um die Klettergemeinschaft zu stärken.
- Saubere und gut gepflegte Einrichtungen, einschliesslich Toiletten, Umkleideräumen und Gemeinschaftsbereichen.
- Vermietung von Kletterausrüstung und Zubehör.

Sauberkeit

Da in Boulderhallen eine hohe Belastung durch Magnesiumstaub besteht, legen wir grossen Wert auf eine gute Belüftung, die durch Fenstereinbauten gewährleistet wird. Ein Reinigungsteam wird die Halle täglich staubsaugen und reinigen. Das Restaurant ist durch eine Glasfront abgetrennt, so dass beim Restaurantbesuch dem Bouldern zugesehen werden kann, ohne dass man von Staub belastet wird.

Personal

Die Tagesstruktur wird in Arbeitsschichten aufgeteilt, welche von den Geschäftsführer:innen und Teilzeitangestellten abgedeckt werden. Zusätzlich wird ein Reinigungsteam eingestellt. Für das Kurswesen und das Umschrauben der Boulder sind neben dem Kassen-/Restaurantteam weitere Stellen vorgesehen.

PROJEKTTEAM

Wir sind ein engagiertes Team aus Sportbegeisterten, Projektentwickler:innen und Unterstützenden sozialer Initiativen mit viel Know-how im Management von gemeinnützigen Projekten. Gemeinsam setzen wir uns für nachhaltige Projekte ein, die sportliche Aspekte und die (Entwicklungs-)Zusammenarbeit fördern und die finanzielle Unabhängigkeit und die wirtschaftliche Selbstständigkeit beteiligter Menschen im Fokus hat.

Gobinda Kumar Rai

Lokaler Partner Kathmandu



Mein Wunsch: Leadership und Verantwortung als kreativer Problemlöser übernehmen; Managementfähigkeiten in einem wachsenden Unternehmen erlernen, Ressourcen optimal nutzen und einsetzen und substanzielle Gewinne erzielen.

25 Jahre Berufserfahrung als Reiseveranstalter, Wanderführer und Sozialarbeiter in Nepal.

gobinmumhong@hotmail.com
gobindatravelnepal.com

Reto Solèr

Experte für «Nachhaltige Entwicklung
von Berggebieten»



Reto Solèr ist spezialisiert auf die Entwicklung und Realisierung von nachhaltigem Tourismus, insbesondere der Inwertsetzung von Natur und Kultur. Neben dem Natur- und Kulturtourismus bringt er Expertise mit bei Sparten wie der Mobilität, der Fokus liegt auf Non-Profit-Projekten. Immer werden alle Dimensionen der Nachhaltigkeit gleichermassen berücksichtigt, ebenso wie die Rücksichtnahme auf die regionalen Umstände und die Partizipation der einheimischen Bevölkerung. Für die Umsetzung wird auf ein weitgefächertes Fach-Netzwerk mit viel Erfahrung zurückgegriffen.

→ [solerworks.ch/ reto-soler](https://solerworks.ch/reto-soler)

→ Referenzen: s. Folgeseite

Company profile



Solerworks.ch is a specialist in consulting, developing and realising projects for sustainable development in mountain areas. The projects are adapted to local and regional conditions, taking into account economic, social, cultural and ecological aspects, with a special focus on nonprofits projects. Solerworks.ch operates with a wide network of partners with a lot of experience and expert knowledge.
→ solerworks.ch

Reto Solèr is specialized in the touristic valorisation of nature and culture and for instance sustainable mobility. He was general manager of CIPRA Switzerland from 2001 to 2009 and president from 2012 to 2015.
→ cipra.ch

Selected reference projects

Switzerland

Innovationsgenerator

Organisation of a competition for sustainable and innovative tourism projects in Switzerland. Idea, concept, fundraising and management.

→ innovationsgenerator.ch

Wasserwelten Göschenen

Implementation of sustainable tourism in the central Alps of Switzerland, valorizing local water resources for the local tourism. Idea, business plan, realisation and evaluation.
→ wasserwelten.ch

Respect Wildlife

Head of campaign, Association «Nature & Leisure», on behalf of the Swiss Federal Office for the Environment.

→ respect-wildlife.ch

→ respect-to-protect.ch

International

Pilot Project: The Seven Rila Lakes in Bulgaria

Development of sustainable mountain tourism in the «Seven Rila Lakes region» in Bulgaria.

Concept and fundraising in cooperation with Bulgarian partners. www.co-cycle.com

Sustainable mobility for mountain regions in Slovenia

Transfer of knowhow from Swiss mountain regions to Slovenia mountain regions, adapted to local and regional conditions, best practise of soft and sustainable mobility.

Pilot-Project Outdoor-Guide

Concept for training at Universities of Applied Sciences and technical colleges in Swiss mountain areas for players in non-Alpine mountain regions.

→ solerworks.ch/KNEB

Several guide books for hiking in the Alps and Croatia

Dalmatien, 50 Hiking tours, Rother Bergverlag, 3. Edition, 2019

Veltlin, 54 Hiking tours, Rother Bergverlag, 2009

Krishna Basnet

Kulturvermittler



Aufgewachsen bin in Nepal. Seit 2006 lebe ich in der Schweiz. Als leidenschaftlicher Trekking- und Kulturwanderleiter kenne ich die Bedürfnisse der Menschen in Nepal und in der Schweiz.

Nepal hat eine reiche kulturelle Vielfalt, ist geprägt von hinduistischen und buddhistischen Traditionen, sowie einer engen Verbindung zur Natur und Gemeinschaft. Die Kultur ist oft von Ritualen, Festen und einer starken Familienbindung geprägt. Die kulturellen Werte der Schweiz betonen andere Dimensionen, im Unterschied eher die individualistische Lebensweise und die hohe Wertschätzung für Ordnung und Innovation.

Im Projekt engagiere ich mich gerne als «Dolmetscher». Zwischen den verschiedenen Kulturen, den unterschiedlichen Interessengruppen, politischen Institutionen, Unternehmern usw. und leiste einen Beitrag für dieses einmalige soziale und interkulturelle Projekt.

Alexander Hofstetter

Verantwortlicher Marketing



«Vernetzt denken.
Klar kommunizieren.
Wirksam handeln.»

Ich bin Generalist mit Tiefgang – mit Herz, Feuer und fundierter Expertise in strategischem und operativem Marketing, Vertrieb, Medienproduktion, Führung und öffentlicher Beschaffung.

Was mich auszeichnet: ein gutes Gespür für Menschen und Märkte, ein klarer Blick für das Wesentliche und die Fähigkeit, Ideen in wirkungsvolle Projekte zu verwandeln. Ich verbinde strategisches Denken mit Umsetzungsstärke – strukturiert, lösungsorientiert und immer mit dem Ziel, echten Mehrwert zu schaffen.

Projektartige Vorhaben begeistern mich. Ich bringe Klarheit, Struktur und Energie ins Team – und bleibe auch dann dran, wenn es komplex wird.

Den Ausgleich finde ich draussen: beim Joggen, in den Bergen oder an der Boulderwand.

Christine Scheidegger

Spezialistin Bildung und Inklusion



Mein beruflicher Werdegang begann vor mehr als 30 Jahren als Umweltingenieurin in Berlin. Zu Beginn war ich spezialisiert auf Abfallwirtschaftskonzepte in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Durch mein Fachwissen bekam ich ein Angebot in der Schweiz. Später habe ich in einem Regionalen Naturpark die Projekte Wissen und Wasser geleitet. Das besondere für mich war hier die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung.

Über meine pädagogische, kunst- und bewegungstherapeutische Weiterbildungen bin ich in eine neues Berufsfeld hineingewachsen. Heute unterrichte ich in einer sogenannten «Besonderen Volksschule» und arbeite mit Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsproblemen. Umweltschutz betreibe ich als Mitglied im Vorstand von Mountain Wilderness und der Grünen Partei in meinem Wohnort Mühlethurnen.

Ich stamme aus einer multikulturellen Familie, mein Vater war Deutscher, meine Mutter ist Indonesierin. In Holland wurde ich geboren. In Deutschland bin ich aufgewachsen. Zeitweise hat unsere Familie in Nigeria und in Singapore gelebt. Obwohl ich nun fest in der Schweiz verankert bin, zieht es mich immer wieder in ferne Länder und Kulturen.

Ramon Trachsel

Baumeister



Aufgewachsen in Heimiswil und Burgdorf. Lehre als Metallbauschlosser. Danach ein paar Jahre diverse Temporärjobs, längeres Engagement bei einem Designer in Wynigen. Während dieser Zeit sehr intensiv gebouldert und geklettert.

2013 Eröffnung der ersten öffentlichen Boulderhalle im Rossfeld in Bern mit Pascal Trachsel und Wolfgang Antz unter der Bimano GmbH.

2017/18 Eröffnung der Boulderhalle am Zentweg mit Restaurant und Spielplatz und Skatepark.

2021 Eröffnung der Bimano Boulderhalle in Solothurn.

2025 Eröffnung der Manola Boulderhalle in Langenthal.

Bei diesen Projekten habe ich immer mehr die Planungs- und Bauleitungsaufgaben übernommen. Von Sanitärinstallationen bis ganzen Küchen haben wir jeweils alles in Eigenregie mit einem auserlesenen Team gebaut.

Neben diesen Projekten habe ich mich immer künstlerisch betätigt und an verschiedenen Projekten mitgewirkt.

Diverse Ausstellungen mit meiner Malerei, Skulpturen auf dem Münsterplatz am Buskers 2019, Magnetfahrbar in der Sattelkammer 2021, Ton- und Stahlskulpturen Terra Vechia Worbboden 2022.

Reto Santschi

Projektleiter, Facilitator*



*Ein Facilitator unterstützt Gruppen dabei, gemeinsam Ziele zu erreichen, Diskussionen zu strukturieren und Entscheidungsprozesse zu erleichtern. Er sorgt für eine offene, respektvolle Atmosphäre, fördert die Zusammenarbeit und hilft, Konflikte zu lösen. Ziel ist es, die Gruppenarbeit effizient und produktiv zu gestalten.

Im Rucksack habe ich eine Lehre als Schriftsetzer, eine Ausbildung als Grafiker, ein Studium «Corporate Design Manager FH» und eine Ausbildung zum Facilitator.

Vor 27 Jahren gründete ich MAGMA, eine Agentur für Markengestaltung und Design.

Die «Dinge richtig tun» ist mir ein wichtiges Anliegen – gestalterisch tätig zu sein mit Kopf, Hand und Herz, als Generalist den Dingen auf den Grund zu gehen. «Die richtigen Dinge tun» aber noch viel mehr. Deshalb setze (und setzte) ich meine Zeit und Energie ein für meine Familie, einige Reisen nach Nepal, für das Magma-Team, für die Schule meiner «Kurzen», als Leiter Bergsteigen in vielen Kletterlagern, seit über 25 Jahren als Vorstand von Mountain Wilderness (und für «richtige» Berge) und seit zehn Jahren mit dem Verein Vitamin C für Menschen in meiner «zweiten Heimat» Nepal.

Ich bin gerne unterwegs in der Natur/den Bergen, gut performen kann ich im Kontakt mit anderen Menschen.

Aktuell versuche ich intensiv, Nepali zu lernen, Schrift und Sprache.

Ashish k.c

Ingenieur, Kathmandu



Master of Construction and Engineering

Management Status: Running
Kathford College of Engineering
and Management

JUN 2013 – JUN 2017

Bachelor-Abschluss in Bauingenieurwesen

LANGUAGES

Nepali (native), Fluent in English

Fähigkeiten:

- Erfahrung in der Verwendung von Auto-CAD und ETABS für Struktur-Analysen und Interpretationen von Gebäuden während der Arbeit als Bauingenieur in Dream Developers Pvt Ltd.
- Erfahrung in der Vorbereitung BOQs, Qualitätskontrollen auf den Baustellen.
- Fähigkeit zur Verwendung von Werkzeugen wie Theodolit und Totalstation während der Arbeit als Standortleiter / Bauingenieur.
- Fähigkeit, Revit für die Modellierung, den Entwurf und das Zeichnen von Gebäuden zu verwenden, erlernt während meiner Master-Forschung über nachhaltiges Bauen unter Verwendung von Revit und Revit Tally für den Lebenszyklus assessment.
- Kenntnisse in Microsoft Office Suite und MS Project für die Projektplanung, Budgetierung und das Ressourcenmanagement während der Durchführung von Projekten.

→ Arbeitserfahrung: s. Folgeseite

WORK EXPERIENCE Ashish k.c

Rapid Investigation team leader for the rehabilitation of residential building after Earthquake under Dakshinkali Municipality and different NGO'S, INGO'S
May 2015 – June 2016

Site Engineer for the Construction of Different Residential and Corporate Buildings, Roads and Ecob friendly structures.

Working as the Managing Director and Chief Engineer at JAYA BASANTI NIRMAN SEWA PVT.LTD

Key responsibilities:

- Manage multiple tasks simultaneously in a high-energy setting to ensure smooth operations
- Make the construction project Safe Economic and Eco friendly.
- Mainly focused on the quality construction at reasonable price under appropriate work schedule

M.K Engineering PVT.LTD. Nepal
November 2017 – July 2019
Civil Engineer (Full Time)

Key responsibilities:

- Developed detailed project reports for large-scale projects, including a 100-bed hospital, multistorey commercial buildings, and industrial villages, ensuring comprehensive technical analysis
- Prepared bill of quantities for high-value projects (up to 500 million), assisting the local government with the bidding process, ensuring accurate cost estimations, and financial analysis
- Led civil engineering works including cost estimation, structural analysis, municipal approvals, and project reporting, ensuring compliance with national building codes and standards
- Managed the drawing design, site layout drawings and site supervision of residential

JAYA BASANTI NIRMAN SEWA PVT.LTD
July 2019 – Current
Civil Engineer(Full Time)

Key responsibilities:

- Make the construction project Safe Economic and Eco friendly.
- Mainly focused on the quality construction at reasonable price

Achievement:

- Completion of Different Construction project on time with excellent quality services.

Kai Gemperle

dipl. Betriebswirt HF

Verantwortlicher Finanzen



Beruf: Mediengestalter

Aktuelle Tätigkeit: UX/UI Design digitaler
Lehrmittel

Freizeit: Veloschrauben, -fahren und
phylosophieren

Geburtsdatum 16.08.1978

BOTSCHAFTER:INNEN

Cora Vogel

coravogel.ch

Emilie Oberle

Recherche läuft weiter:

Paraclimbing-Team: Anfrage Amruta Wyssmann.

BEIRAT

Der Beirat soll unsere Vision durch fachkundige Beratung stärken, innovative Impulse geben und die Umsetzung unseres inklusiven, nachhaltigen Zentrums für Boulderkultur unterstützen. Er hilft, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, strategische Entscheidungen zu optimieren und lokale sowie internationale Netzwerke zu erweitern. So können wir sicherstellen, dass unser Projekt langfristig positive soziale, kulturelle und ökologische Wirkungen in Nepal entfaltet und die Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessert wird.

Monika Schaffner



In Nepal geboren, im Umfeld der internationalen Entwicklungsarbeit, verbrachte ich meine Kindheit in zwei Welten: In meiner Geburtsheimat Nepal, und der kulturellen Heimat meiner Ursprungsfamilie Schweiz. Meine Eltern sind leidenschaftliche Wanderer, und so wuchs ich im nepalesischen Himalaya auf: Wandernd, in Zelten schlafend, in alpinen Räumen spielend, eingetaucht und verbunden als natürlicher Teil der Natur. Dieser Start ins Leben zündete in mir eine Liebe und Fürsorge für die Bergwelt in ihrer wilden, intakten Form. Darum engagiere ich mich heute als integrative Geografin (u. a. als Co-Chefin der Sektion Ökologische Sanierung Wasserkraft beim Bundesamt für Umwelt) für den Schutz unberührter alpiner Wildnis und verbinde mit meiner Einzelfirma *connecting spaces* ganzheitliche Entwicklungsprojekte mit individueller Bewusstseins- & Transformationsarbeit in Nepal und in der Schweiz.

Martin Wälchli

Text

angefragt

«VITAMIN C»

Vitamin C ist ein gemeinnütziger Verein und unterstützt Menschen in Nepal. Spendengelder werden eingesetzt für Bedürfnisse des aktuellen Lebensunterhalts, für Wiederaufbauarbeiten, für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen sowie für langfristige gemeinnützige Projekte. Vitamin C ist von der Steuerpflicht befreit; Spenden können im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen steuerlich abgezogen werden. Der Verein ist klein und effizient, mit direkten persönlichen Kontakten nach Nepal. Spenden gehen (im Durchschnitt über die letzten 10 Jahre) zu +/- 98 Prozent direkt an die Betroffenen. Das ist möglich, weil alle Vereinsarbeit ehrenamtlich ausgeführt wird, weil keine Spesen entschädigt werden und die Aufwände für externen Spezialist:innen (z. B. Website) gesponsert werden/wurden. Die Beträge für die Kontenführung sowie die Transaktionskosten werden zu 100 Prozent vom Verein übernommen.

→ vitaminc-nepal.org

Überblick über einige Projekte und Personen, die wir unterstützten und/oder aktuell unterstützen

Wiederaufbau der Lodge von Dorje, Pasang und Tshering im Langtang

Für Dorje haben wir eine Ausbildung an der «School of Hotelmanagement» in Kathmandu organisiert und finanziert. Mit dem «Higher Diploma in International Hotel and Tourism Management» in der Tasche wollte Dorje später die Lodge seiner Eltern «aufmöbeln» und für sich und seine Familie ein Auskommen generieren. Das war der Plan. Aber das Erdbeben 2015 hat das gemütliche Dorf im Langtang in eine Wüste verwandelt; Überlebende gab es nur einige wenige. Die drei Jugendlichen ((sind oben nicht eingeführt)) gehörten dazu. Weil sie sich während des Bebens im Osten von Kathmandu aufgehalten haben. Ihre Eltern sind jedoch unter den Erdmassen begraben, nichts ist von ihrem Haus, bzw. der kleinen Lodge übriggeblieben. Wir haben finanzielle Mittel eingesetzt, um die Ausbildung von Dorje sowie den Wiederaufbau und die Erweiterung der Lodge zu ermöglichen.

Support für eine Trekkingagentur

Für die Umwandlung der Einzelfirma in eine Agentur-Struktur haben wir Gobinda ein Darlehen zur Verfügung gestellt. Der Tourismus war während der Corona-Zeit total eingebrochen. Deshalb war der Support für die Gründung der kleinen Papierfabrik (handgeschöpftes Papier) an der Peripherie von Kathmandu zielführend, um Defizite aus dem Trekkinggeschäft zu kompensieren. Das handgeschöpfte Papier konnten wir auch in der Schweiz an einen Lampen-Designer verkaufen.

Stipendium für Tenzen Lama

Der ebenfalls im Langtang geborene Tenzen studiert zurzeit in Kanada am Lambton College in Mississauga, Ontario.

Qatar-Betroffene

Support für Familien aus den Dörfern rund um Hungbung, die wegen Personenunfällen auf den WM-Baustellen in Qatar in Schieflage geraten sind.



Tenzen, Langtang



Einwohnerin aus Hungbung



↑ Sonniger Platz vor der Lodge in Langtang.
Die Materialien für den Erweiterungsbau: Kies, Sand und Holz aus der Umgebung.



Dorje ist ein zuvorkommender Gastgeber und ein guter Koch. Die Sherpa-Stew ist scharf.



In der «Papierfabrik» in Kathmandu arbeiten acht bis zehn Teilzeitarbeiter:innen.



ANHANG

MATERIAL INNENAUSBAU



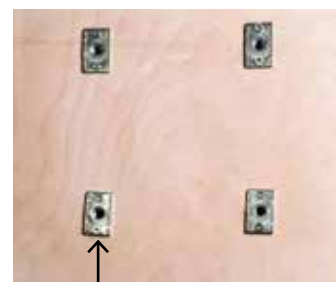
Holzplatten aus Seekiefer,
Rohformat 2 x 5 Meter, 7-lagig, 20 mm dick

Raster mit 12 mm Löchern für die
Befestigung der mobilen Griffe

Vorderseite der Wand: Griffe, befestigt mit
M10 Gewindeschrauben



Rückseite der Wand:
Flanschmutter M10

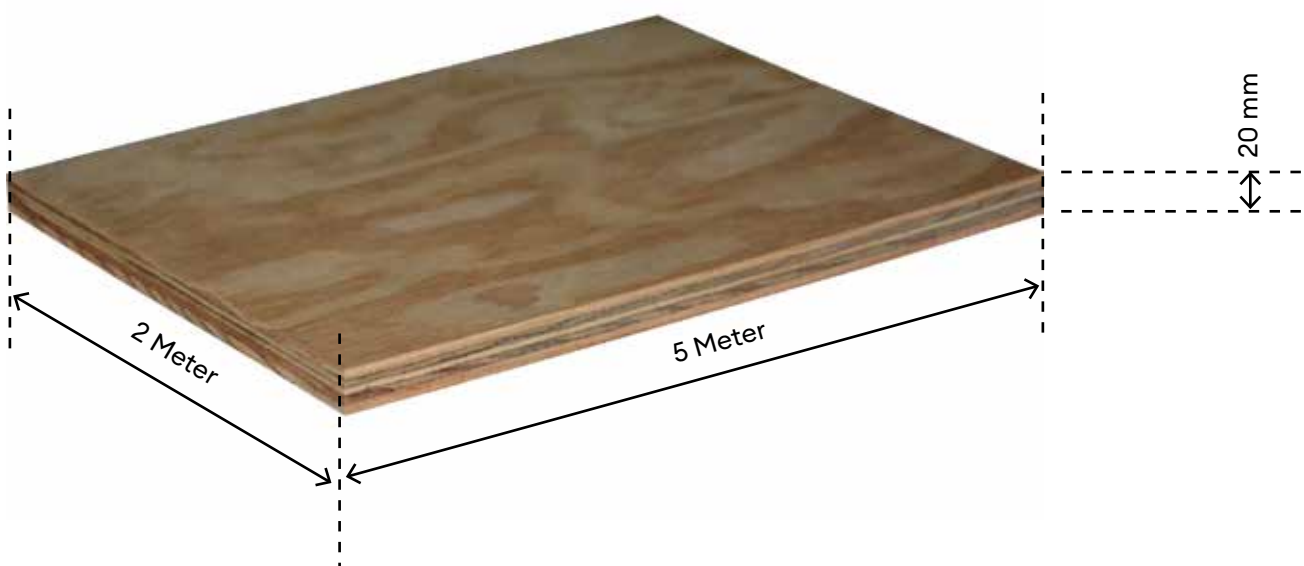


MATERIAL INNENAUSBAU

Sperrholzplatten aus Seekiefern, 7-lagig, 2 x 5 Meter

Raster: 10 cm = 25 Schrauben/m²

Total: 150 Platten 2 x 5 Meter, 20 mm dick = CHF ... / Rupees ...



MATERIAL INNENAUSBAU

Gewindeschrauben 20 cm lang: 35'000 Ex. = CHF ... / Rupees ...

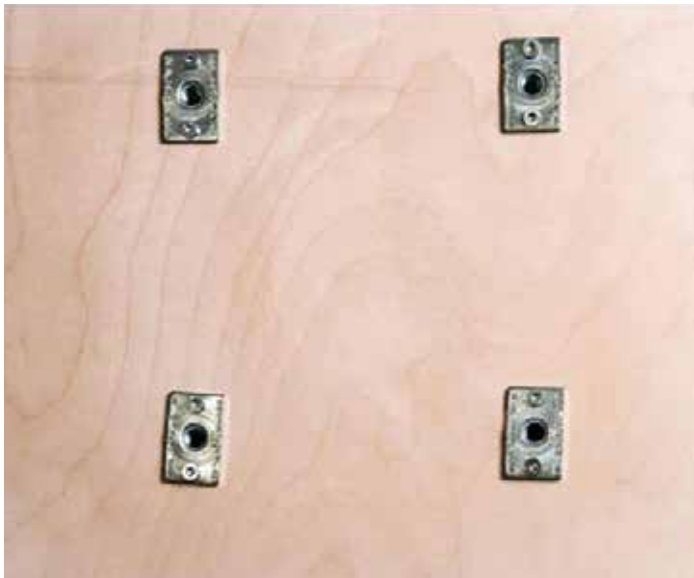
Flanschmuttern M10: 35'000 Ex. = CHF ... / Rupees ...



Gewindeschraube M10



Flanschmuttern M10



Rückseite Seekieferplatte mit Flanschmuttern M10